PROTOKOLL ZUR PREISGERICHTSSITZUNG AM 19.02.2018 / 20.02.2018

Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil und vorgeschaltetem Auswahl- / Losverfahren

"Ersatzbau Landratsamt Miesbach", Neubau eines Verwaltungsgebäudes einschließlich Außenanlagen für das Landratsamt Miesbach in 83714 Miesbach, Münchner Straße 2

Auslober
Landratsamt Miesbach
Rosenheimer Straße 3
83714 Miesbach

Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil und vorgeschaltetem Auswahl- / Losverfahren
"Ersatzbau Landratsamt Miesbach“, Neubau eines Verwaltungsgebäudes einschließlich Außenanlagen für das Landratsamt Miesbach in 83714 Miesbach, Münchner Straße 2

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts am 03.07.2018.
Ort: Sitzungssaal im Haus H, Wendelsteinstraße 1, 83714 Miesbach

Das Preisgericht tritt am 03.07.2018 um 09:07 Uhr zusammen. Herr Landrat Wolfgang Rzehak begrüßt die Anwesenden und übergibt anschließend das Wort an Herrn Oberpriller.
Herr Oberpriller stellt die Anwesenheit wie folgt fest:

Fachpreisrichter
Irene Burkhardt, Landschaftsarchitektin, München
Norbert Diezinger, Architekt, Eichstätt
Otto Kurz, Stadtplaner, München
Prof. Florian Nagler, Architekt, München
Werner Pawlovsky, Kreisbaumeister, Architekt, Landratsamt Miesbach
Siegfried Lichtenauer, Architekt, Landratsamt Miesbach
Bert Reiszky, Architekt, Deggendorf (ab 09:22 Uhr)

Stellvertretende Fachpreisrichter
Axel Wolf, Architekt, Tegernsee

Ständig anwesende stellvertretende Fachpreisrichterin
Wilfried Dederer, Architekt, Germering

Sachpreisrichter
Wolfgang Rzehak, Landrat, LRA Miesbach
Alfons Besel, Abteilungsleiter 1, LRA Miesbach
Jens Zangenfeind, Kreisrat, 1. Bürgermeister Hausham
Paul Fertl, Kreisrat, 2. Bürgermeister Stadt Miesbach
Lorenz Rinshofer, Kreisrat

Stellvertretende Sachpreisrichter
Josef Bierschneider, Kreisrat, 1. Bürgermeister Kreuth
Betty Mehrer, Kreisrätin
Martin Eberhard, Kreisrat

Ständig anwesende stellvertretende Sachpreisrichter
Gerhard de Biasio, Kämmerer, Leitung FB 12 LRA Miesbach

Sachverständige Berater (ohne Stimmrecht)
Rudolf Heinrich, LRA Miesbach
Christian Sternberger, LRA Miesbach

Wettbewerbsbetreuung
Jakob Oberpriller, oberprillerarchitekten
Jacqueline Hötzel, oberprillerarchitekten

Protokollführung
oberprillerarchitekten, Hörmannsdorf

Die Wettbewerbsbetreuung stellt die Vollzähligkeit und Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes fest.

Anschließend leitet Herr Oberpriller die Wahl des Vorsitzenden ein.
Aus dem Kreis der Fachpreisrichter wird Herr Prof. Nagler, bei eigener Stimmenthaltung, einstimmig zum Vorsitzenden des Preisgerichtes gewählt.

Der Vorsitzende bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und übernimmt die Leitung der Sitzung.

Herr Prof. Nagler stellt fest, dass Anwesenheitsberechtigung für alle Anwesenden und oben protokollierten Personen besteht.
Er erläutert für die Sachpreisrichter das Wettbewerbsverfahren mit den verschiedenen, wesentlichen Anforderungen und die Beurteilungskriterien.

Der Vorsitzende umreißt nochmals die Zielsetzungen des Wettbewerbs und weist auf die persönliche Verpflichtung der Preisrichter zur objektiven, allein an der Auslobung orientierten Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten hin und erläutert den genauen Ablauf der Preisgerichtssitzung.

Durch Preisrichtervorbesprechung und Kolloquium sind Situation und Aufgabenstellung hinlänglich bekannt.

Der Vorsitzende lässt sich von allen Anwesenden versichern, dass sie außerhalb vom Kolloquium

- keinen Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt haben,
- für die Dauer des Preisgerichtes keinen Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmern führen werden,
- bis zum Preisgericht keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten haben (ausgenommen Vorprüfung),

- die vertrauliche Behandlung der Beratung gewährleisten werden,
- die Anonymität aller Arbeiten wahren und
- Vermutungen über mögliche Verfasser unterlassen werden.

Herr Prof. Nagler stellt den Anwesenden das Verfahren bzw. den Ablauf des Preisgerichts, darüber hinaus die Funktionen der Fach- und Sachpreisrichter sowie der Vorprüfung, vor.

Der Vorsitzende bittet die Wettbewerbsbetreuung anschließend um den Bericht der Vorprüfung.

Bericht der Vorprüfung
Herr Oberpriller erstattet ab 09:15 Uhr den Bericht der Vorprüfung, nachdem der Vorprüfbericht an die Preisrichter und die Berater ausgegeben wurde.

Zugelassen waren 32 Büros, von denen 25 Teilnehmer eine Arbeit abgegeben haben.
Der Abgabetermin der geforderten Wettbewerbsleistungen war der 18.04.2018, 16:00 Uhr für die Planunterlagen.
Der Abgabetermin der Modelle war der 25.04.2018, 16:00 Uhr.
Alle 25 Arbeiten wurden fristgerecht eingeliefert.

WAHRUNG DER ANONYMITÄT
Alle abgegebenen Entwürfe der 25 Wettbewerbsteilnehmer wurden auf ihre Anonymität geprüft.

TARNZAHL
Die sechsstelligen Kennzahlen der Arbeiten wurden mit vierstelligen Tarnzahlen von 1001 bis 1025 überklebt.
Die Tarnzahlen sowie auch die sechsstelligen Kennzahlen wurden für die spätere Auswertung in eine Sammelliste eingetragen.

VOLLSTÄNDIGKEIT DER UNTERLAGEN
Alle Wettbewerbsleistungen waren auf maximal 3 Plänen DIN A0, Hochformat darzustellen:

- Lageplan M 1/500 mit Einzeichnung der Baukörper und ihrer Abstandsflächen sowie freiraumplanerisches Gesamtkonzept für den gesamten Planungsumgriff

- Alle Grundrisse M1/200 mit Einzeichnung der geforderten Räume für den Realisierungsteil

- exemplarische Darstellung und Verteilung der Wohnungstypen M 1/500 für den Ideenteil

- Notwendige Schnitte/alle Ansichten M 1/200 für den Realisierungs- und Ideenteil

- Fassadenschnitt und –teilansicht M 1/50 für den Realisierungsteil mit wesentlichen Materialangaben, der Wandaufbau muss ersichtlich sein

- Erläuterungen in Skizzenform und Text (nicht mehr als sechs DIN A4 Seiten) auf den Plänen.

- Fotorealistische Darstellungen / Renderings sind nicht gestattet.

- Modell 1/500

Zusätzlich waren folgende Unterlagen beizulegen:
- Berechnungen
- Plansatz Vorprüfung
- Datenträger CD/USB-Stick
- Verfassererklärung
- Verzeichnis der eingereichten Unterlagen

Alle vorgeprüften Wettbewerbsarbeiten haben die Anforderungen im Wesentlichen erfüllt.

Der Prüfbericht enthält alle zusammengefassten Informationen, welche im Laufe der Vorprüfung ermittelt wurden. Der Bericht der Vorprüfung unterteilt sich in die formale und die fachtechnische Prüfung und Beschreibung der Arbeiten

- Städtebau / Baukörper
- Freiraum
- Funktionalität
- Innere Erschließung
- Raumprogramm
- Konstruktion
- Ideenteil

Informationsrundgang
Um 09:30 Uhr beginnt das Preisgericht den Informationsrundgang. In diesem Rundgang werden alle Arbeiten von der Vorprüfung ausführlich und ohne Wertung erläutert, wobei dem Preisgericht die wesentlichen funktionalen, energetischen und wirtschaftlichen Merkmale aufgezeigt werden.

Frau Hötzel und Herr Oberpriller stellen die Arbeiten anhand der Pläne und Modelle vor.

Der Informationsrundgang wird von 11:04 bis 11:15 für eine kurze Pause unterbrochen.

Das Preisgericht beendet den Informationsrundgang um 12:17 Uhr.

Das Preisgericht beschließt einstimmig, alle abgegebenen Wettbewerbsentwürfe zur Wertung zuzulassen, da alle Wettbewerbsarbeiten den formalen Bedingungen entsprechen, in wesentlichen Teilen dem geforderten Leistungsumfang entsprechen, termingemäß eingegangen sind und keinen Verstoß gegen den Grundsatz der Anonymität erkennen lassen.

Bindende inhaltliche Vorgaben, deren Nichteinhaltung zum Ausschluss führt, wurden nicht festgesetzt.

Wertungsrundgänge
Das Gremium geht vor Beginn des ersten Wertungsrundgangs nochmal auf folgende Punkte ein:

- Die Nichteinhaltung der Abstandsflächen zum Grundstück 667/5 ist kritisch zu hinterfragen
- Die Ausbildung eines Flachdachs kann in den nachfolgenden Gremien zu Diskussionen führen
- Die Außenhaut des Gebäudes sollte zum städtischen Kontext passen
- Der Umgang mit Baumassen und der Umgang mit der Maßstäblichkeit um Zusammenspiel mit der Umgebung sind zu prüfen
- Die Zugangssituation zum Landratsamt ist zu prüfen
- Das Landratsamt als identitätsstiftendes Gebäude muss mit den Bestandsgebäuden in der Umgebung harmonieren (auch im Hinblick auf die gegenüberliegende Straßenseite)
- Die Präsentation des Landratsamtes vom Straßenrand aus ist zu prüfen
- Der Übergang für die Fußgänger ist zu besprechen
- Der Umgang mit der Tiefgarage ist zu hinterfragen
- Die Qualität des Innenhofes (auch im Hinblick auf das Zusammenspiel mit den Konferenzräumen) ist in die Beurteilung einzubeziehen

Herr Prof. Nagler geht auf die Beurteilungskriterien ein und bittet die Preisrichter, die Arbeiten anhand dieser Kriterien zu bewerten.

Das Preisgericht wird ab 12:30 bis 13:00 für eine Mittagspause unterbrochen.

Erster Wertungsrundgang
Um 13:00 Uhr beginnt das Preisgericht mit dem ersten Wertungsrundgang.
Im ersten Rundgang werden anhand der allgemeinen Beurteilungskriterien und der vertiefenden Gesichtspunkte aus dem Informationsrundgang nur diejenigen Arbeiten ausgeschieden, die aufgrund von schwerwiegenden Mängeln in den grundsätzlichen Zielsetzungen keinen weiterführenden Beitrag zur Lösung der gestellten Aufgabe erwarten lassen. Arbeiten werden im ersten Wertungsrundgang nur mit einstimmigem Beschluss ausgeschieden.

Folgende 9 Arbeiten werden im ersten Wertungsrundgang ausgeschlossen:

1002
1005
1015
1016
1019
1020
1021
1022
1024

Der erste Wertungsrundgang wird um 14:25 Uhr abgeschlossen.
Damit verbleiben 16 Arbeiten im zweiten Wertungsrundgang.

Zweiter Wertungsrundgang
Um 14:30 Uhr beginnt das Preisgericht mit einem zweiten Wertungsrundgang. Im zweiten Wertungsrundgang werden diejenigen Arbeiten mit Stimmenmehrheit ausgeschieden, deren Konzept in einzelnen Prüfbereichen nicht vollständig überzeugt.

13 Arbeiten scheiden mit Mehrheit wie folgt aus:

Tarnzahl	Abstimmungs-verhältnis
1001	7:6
1003	12:1
1004	13:0
1006	12:1
1008	13:0
1009	11:2
1010	13:0
1011	10:3

1012	10:3
1014	12:1
1018	12:1
1023	13:1
1025	10:3

Der zweite Wertungsrundgang wird um 15:50 Uhr abgeschlossen.
Es wird nach Abschluss des zweiten Wertungsrundgangs beschlossen, die Diskussion über 4 Arbeiten wieder aufzugreifen und jeweils einen Rückholantrag zu stellen.

Nachfolgend wird das Ergebnis der Abstimmung der Rückholanträge aufgeführt:

1001	9:4
1011	9:4
1012	2:11
1025	10:3

Die Arbeiten 1001, 1011 sowie 1025 in die nächste Wertungsrunde zurückgeholt.

Für die im 2. Rundgang ausgeschiedenen Teilnehmer werden folgende Beurteilungstexte verabschiedet:

1003

Der Hof und die Gestaltung der Freianlagen überzeugen. Auch der Ideenteil bildet einen guten Beitrag. Das Hauptgebäude selbst vermag jedoch hinsichtlich Dachform und Baukörperfügung nicht zu überzeugen.

1004

Der zunächst klare Baukörper wirkt im Umfeld - trotz des Verlaufs von 4 zu 3 Geschossen - zu massiv und im Verhältnis vom Erdgeschoss zu den Obergeschossen unproportioniert.

1006

Der Baukörper mit seiner Gruppierung um das Naturdenkmal Buche steht im Widerspruch zur Lage des Eingangs.

1008

Schlussendlich kann das Preisgericht die Bezugnahme der Baukörper von Landratsamt und Wohnbebauung nicht nachvollziehen (Baukörperfluchten, Fassadengestaltung, etc.).

1009

Die zunächst charmante Idee eines zweigeschossigen, zwischen Bäume eingebettetes Landratsamt, bringt zurecht auch viele Nachteile mit sich: dunkle Besprechungsräume, komplizierte Raumzuschnitte, etc.).

1010

Einerseits klar strukturiert vermag der Entwurf durch die Gestaltung der Konferenzräume die Lösung der Stellplatzfrage und die Gestaltung der Fassade nicht zu überzeugen.

1012

Die grundsätzlich klare städtebauliche Setzung vermag im Detail dann doch nicht zu überzeugen: Abstand zum Nachbarn und zum Bestandsgebäude, Ausbildung einer vollverglasten Fassade, etc..

1014

Der Versuch, an den Bestand direkt anzuknüpfen ist zunächst nachvollziehbar. Allerdings verbleiben zuletzt nut enge und sehr dichte Freiräume. Der Umgang mit dem Denkmal wird kritisch gesehen.

1018

Innenräumlich gut organisiert mit schönen Erschließungsflächen. Die Baukörper sind dennoch zu nah am Bestand und dem Nachbar - bei gleich bleibender Höhe, was unverständlich ist. Die differenzierten Baukörper hätten eine Reaktion in die Höhe erlaubt.

1023

Der Mäander scheint als Typus zwar geeignet, die Buche zu integrieren (auch wenn die Situation zu eng ist), allerdings liegt der Eingang für den Typus an der falschen Stelle. Die Erscheinung des Gebäudes scheint für die städtische Situation unpassend.

Damit verbleiben folgende sechs Arbeiten in der engeren Wahl:
1001
1007
1011
1013
1017
1025

Engere Wahl

Mit der Bildung von Arbeitsgruppen für jeweils einen Beitrag tritt das Preisgericht um 16:20 Uhr in die ausführliche schriftliche Einzelbeurteilung der in der engeren Wahl verbliebenen Arbeiten ein. Herr Prof. Nagler stellt im Vorfeld zur Beurteilung die Beurteilungskriterien vor.

Um 17:30 Uhr werden die schriftlichen Beurteilungen vor den Plänen verlesen, diskutiert und wie folgt vom Preisgericht verabschiedet:

1001

Der 4-geschossige, homogene Block lebt ausschließlich von der Idee der Einbeziehung zweier Bäume. Die halbkreisförmigen Ausschnitte umschließen die bestehende Buche im Innenhof und einen weiteren neu zu pflanzenden Baum im Norden. Damit gelingt eine gute "Verklammerung" mit dem Baumbestand. Der Zwischenraum zu den südlichen Bestandsgebäuden ist ausreichend großzügig dimensioniert, lässt aber eine räumliche Fassung vermissen.
Im Ideenteil wird ein relativ großes Wohngebäude situiert, welches das Grundstück nahezu komplett überbaut und zu wenig Freiflächen für die Wohnungen zulässt.
Die Grundrisse der Wohnungen sind aufgrund der zu großen Gebäudetiefe von geringer Raumqualität.
Die TG-Erschließung über den Riezlerplatz kann nicht überzeugen, da der ruhige Rückbereich hinter dem Wohnbebauung empfindlich gestört wird. Die fußläufige Haupterschließung von Norden ist wenig überzeugend, ihm würde an eher im Süden vermuten oder zumindest gleichwertig von beiden Seiten.
Gut gelungen ist das großzügige Foyer im Mittelbereich mit Durchblicke in beide Richtungen übersichtlicher Orientierbarkeit in die Fachabteilungen.
Die Obergeschosse sind analog über den Lichthof organisiert und versprechen gute Übersichtlichkeit und Belichtung.
Die TG ist deutlich zu klein mit zu eng angelegter Einfahrt.
Die Fassadengestaltung mit relativ enger Vertikalstruktur aus schmalen Holzstützen wirkt elegant und ist konsequent aus der städtebaulichen Idee entwickelt. Der hohe Verglasungsanteil wird sich negativ auf Energiebilanz und Kosten auswirken. Die Hybrid-Bauweise dürfte im Zusammenspiel mit den Rundformen und freier Stützenanordnung nicht sonderlich wirtschaftlich ausfallen.
Mit Hecken gegliederte Freiräume zur Rosenheimer und Münchner Str. binden die Bestandsgebäude wie auch die Neubauten sehr gut in den Straßenraum ein.
Der dem Landratsamt südlich vorgelagerte Hof verspricht mit den Pflanzflächen, den unterschiedlichen Belagsstrukturen und dem beweglichen Mobiliar hohe Aufenthaltsqualitäten, die auch vom Foyer aus erlebt werden können.

Die räumliche Bewegtheit der großen Buche durch das im Halbkreis umgebaute neue Gebäude sowie die zu erwartende intensive Nutzung unter dem Baum auf einer wassergebundenen Decke lassen das langfristige Überleben der Baums äußerst fraglich erscheinen.
Der Hauptzugang von Norden über den Riezlerplatz mit Bäumen, Sitzpodesten und der Tiefgaragenein- und ausfahrt im rückwärtigen Bereich lässt Nutzungskonflikte erwarten.
Die großzügige Kinderspielfreifläche wird bisher im Norden des neuen Wohngebäudes angeordnet, Tiefgaragenein- und ausfahrt sowie PKW- Stellplätze dagegen geschützten rückwärtige Bereich.
Insgesamt eine Arbeit mit eigenständiger Idee aber letztlich zu wenig Bezug zum Ort.

1007

Der Entwurf bietet eine interessante städtebauliche Lösung. Er setzt sich intensiv mit der bestehenden baulichen und städtebaulichen Situation auseinander. Auf die prägende Bestandsgebäude wird mit eigenständiger Architektursprache mit einer sehr polygonalen Gebäudetypologie reagiert. Die gestuften Gebäude nehmen Bezug auf die Höhenentwicklung der Nachbargebäude. Um die bestehenden Großbäume entsteht ein Erschließungs- und Eingangshof, der eine gute Aufenthaltsqualität aufweist. Die Wegeführung ist logisch und erscheint eher selbstverständlich. Das großzügige Foyer liegt gut auffindbar im Zwischenbereich der beiden neuen Verwaltungsgebäude. Die innere Erschließung ist funktional gegliedert und abwechslungsreich gestaltet. Es ergeben sich angenehme Aufenthaltsbereiche vor den Büroräumen. Die Konferenzräume sind sinnvoll angeordnet und haben eine großzügigen Vorbereich mit Bezug zum Innenhof. Die oberirdischen Parkplätze liegen zum nördlichen Eingang richtig angeordnet.
Die auskragenden Umgänge gliedern die gestuften Gebäude zusätzlich in der Horizontalen. Funktional schaffen diese den Baukörper zugeordneten Außenbereiche aber auch eine Beschattung der Glasfassade auf allen Ebenen.
Im Ideenteil werden zwei Gebäudeteile in maßstäblicher Größe angeboten. Jedoch besteht eine Abweichung zwischen Modell und Plandarstellung.
Die polygonale Zuschnitte der Freiflächen im Innenhof nehmen die Formsprache der Gebäude konsequent auf und führen zu einem schlüssigen Wegenetz mit ausreichendem Puffer vor den Räumen im Gebäude. Die Wegeführung knapp am Stamm der großen Buche vorbei ist zu überdenken. Die Verbindung des Foyers und der Konferenzräume mit dem Außenraum ist sehr positiv zu bewerten.

Konflikte sind im Norden, zwischen Eingang PKW-Stellplätzen und dahinter liegender Tiefgaragenein- und ausfahrt zu erwarten.
Die Stellplatzanlage hinter den gleichen Wohngebäuden entwertet leider diesen geschaffenen und an und für sich großzügigen Freiraum.

1011

Positiv bewertet wird der klare Baukörper als Blockrandbebauung, der sich in die Umgebung nahe der Altstadt und dem Rathaus einfügt. Der Verfasser bemüht sich, die Baumasse durch zwei leicht zueinander versetzte Baukörper mit steilen Satteldächern aufzulösen.
Die Erschließung über das sehr großzügige Foyer an der Münchner Str. einerseits, an der Hof- / Parkseite andererseits, ist ansprechend gelöst.
Positiv bewertet wird die Öffnung von Hof und Freiraum zu dem Landratsamtgebäude gegenüber der Münchner Str.
Der Abstand zur östlichen Wohnbebauung ist ausgesprochen „nachbarfreundlich“.
Die Lage der Konferenzräume im Südwesten zum Hof überzeugt.
Die Erschließung der TG nahe der Münchner Str. sowie die Anbindung an das LR-Gebäude werden positiv bewertet. Der Ausgang für Besucher ist unklar.
Kritisch bewertet wird das Wärmeverbundsystem für einen Holzbau, ebenso die zwei Dachgeschosse mit einer Vielzahl von Dachfenstern.
Die deutlich erhöhte Verkehrsfläche – bedingt durch Foyer und lange schmale Gänge – erschweren die Besucherorientierung und lassen keine besonders wirtschaftliche Lösung erwarten.
Bautechnisch schwierig ist der zur Belichtung des Foyers dienende „Glaskeil“ zwischen den Satteldächern.
Insgesamt kann der Entwurf nur in Teilbereichen überzeugen.
Der Bereich im Norden zwischen Landratsamtbau und dem südlichen Wohngebäude erscheint mit Längsparkern und Straßenraumgestaltung der Riezlerstraße unattraktiv.
Positiv zu bewerten ist das Angebot der privaten Gärten zu den Wohngebäuden.

1013

Der durchgehend 4-geschossige Neubau des Verwaltungsgebäudes ist sehr selbstverständlich und schlüssig in U-Form um den großzügigen Innenhof angeordnet, in dem die Rotbuche als Naturdenkmal genügend Freiraum hat und schön in Szene gesetzt wird.
Zusammen mit der Wohnbebauung des Ideenteils entsteht eine klare Raumkante zur Münchner Straße und zum Klostergarten. Die beiden winkelförmigen Wohnbauten

bilden einen gut gefassten, zur Straße abgeschirmten Wohnhof mit guter Freiraumqualität.
Die Übereckbeziehungen der Wohnungen sind allerdings nicht befriedigend gelöst.
Das 4-geschossige Landratsamt hält an der Südwestecke des Geländes respektvollen Abstand zur denkmalgeschützten Villa. Hier öffnet sich der Innenhof einladend zur Altstadt. Kritisch zu bewerten ist der mangelnde Abstand zu den angrenzenden Bestandsgebäuden an der SO-Ecke.
Die Höhenentwicklung des Neubaus erscheint ansonsten aufgrund des Flachdachs noch verträglich gegenüber der niedrigeren angrenzenden Bebauung.
Eingang und Foyer liegen sinnfällig im Zentrum der Gesamtanlage. Das Foyer ist allerdings für ein öffentliches Gebäude dieser Bedeutung und mit viel Publikumsverkehr unverständlich klein. Das Erschließungssystem ist sehr klar organisiert und mit den Wartezonen, die teilweise Sichtbezug nach Außen haben, abwechslungsreich gestaltet. Sympathisch sind die zentral gelegenen kleinen Aufenthaltsbereiche mit Blick in den Innenhof gegenüber der Haupttreppe.in jedem Geschoss. Sie tragen stark zur Übersichtlichkeit der Gesamtanlage bei.
Dem gut proportionierten Konferenzbereich ist ein eigener, vertiefter Freibereich zum Innenhof vorgelagert, der die Attraktivität bei Veranstaltungen verbessert.
Die Holzkonstruktion der Außen und Innenwände ist entsprechend der Anforderungen an Schallschutz bzw. Wärmeschutz differenziert.
Die Fassaden sind unaufgeregt, aber nicht eintönig gestaltet. Der Öffnungsanteil verspricht stabile raumklimatische Verhältnisse.
Insgesamt ist dies ein angenehm selbstverständliches, pragmatisches, realisierbares Konzept, das sich von der Maßstäblichkeit noch einfügt, funktional organisiert ist und - bis auf das Foyer - räumliche Qualitäten aufweist.
Der großzügige Innenhof ist von der Stadt Südwesten sehr gut angebunden.
Bestandsgebäude wie auch die sich zur Münchner Straße hin orientierenden Fassaden sind durch einen vorgelagerten Grünstreifen zum öffentlichen Straßenraum hin gut eingebunden.
Mit den Bestandsbäumen, einem Wasserbecken, der großen Bucheninsel und dem Pflaster werden sinnliche Raumqualitäten geschaffen. Die um die Buche angeordneten Sitzbänke sind in ihrer Länge und Lage in unmittelbaren Kronenbereich zu überprüfen.
Eine hohe Qualität entsteht mit einem Wohnhof zwischen den beiden neuen Wohngebäuden. Die Tiefgaragenein- und ausfahrt wie auch die Stellplätze für die Wohngebäude sind räumlich gut gelöst.

1017

Der Entwurf überzeugt durch seine einfache und klare städtebauliche Konfiguration. Durch die Z-förmige Anordnung der Baukörper entsteht ganz beiläufig ein großzügiger offener Platz mit dem Charakter eines Gartenhofes. Von dem Platz aus können zentral und übersichtlich alle Gebäude und Abteilungen des Landratsamtes rasch und (gleichberechtigt) erreicht werden. Der vorhandene Baumbestand wird dadurch weitestgehend erhalten. Der westliche Gebäudeflügel an der Münchner Straße ist 4-geschossig, nach Osten hin wird durch den lediglich 3-geschossigen Bauteil Rücksicht auf die nachbarliche kleinmaßstäblichere Bebauung genommen. Auf der Nordseite entsteht ein weiterer, jedoch eindeutig kleinerer Vorplatz.
Die Gebäudeerschließung über die beiden Vorplätze ist angenehm und schlüssig gelöst, die Eingänge und das Foyer im Verbindungsbau zwischen den beiden Gebäudeflügeln ist (gebäudetypologisch und funktional) folgerichtig angeordnet. Von hieraus ist auch im Gebäudeinneren eine übersichtliche und einfache Orientierung und Besucherführung möglich.
Die Funktionalität ist aus Verwaltungssicht gewährleistet. Dabei wird auf Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Ökologie in höchstem Maß Wert gelegt. Durch die Wahl der Bauweise ist ein hoher Grad an Flexibilität gegeben.
Durch die klare aber abwechslungsreiche Gestaltung der inneren Erschließungsflächen, entstehen differenzierte Aufenthaltsbereiche mit hoher Qualität. Die Verwendung des Baustoffes Holz gewährleistet ein gutes Raum- und Arbeitsklima.
In dem großen Gartenhof werden fast alle Bäume erhalten. Es entsteht ein großzügiger und funktional sehr gut gegliederter Außenraum. Der Baumbestand scheint sich mit den gepflanzten Bäumen an den umgebenden Straßen zu einem räumlich schlüssigen Konzept zu fügen. Der Eingangsbereich von Norden erfolgt über einen großzügigen bemessenen Freiraum.
Die Stellplätze werden in ihrer rückwärtigen Lage bisher über den Zugangsbereich erschlossen.
Zu den Freiräumen um die beiden Wohngebäude machen die Verfasser nur sehr wenig und damit kaum beurteilbare Aussagen. Die Lage der Tiefgaragenzufahrt im Norden der Wohngebäude minimiert den Eingriff in den Freiraum.

1025

Der U-förmige Baukörper mit seinem großzügigen Innenhof überzeugt durch seine städtebauliche Qualität.
Er bildet zusammen mit den südlich bestehenden denkmalgeschützten Gebäuden und der zentralen zu erhaltenden Buche einen sympathischen Platzraum. Die Gebäudehöhe steigt von 2 + D im Osten auf 3 + D nach

Westen zur Münchner Straße hin an und fügt sich damit harmonisch in den Stadtgrundriss ein. Außerdem wirkt die Dachfläche durch die Dacheinschnitte + Dachgauben sehr unruhig.
Die versetzte Raumgestaltung bietet unterschiedliche Aufenthaltsqualitäten. Aufgrund der dichten Bebauung ist eine Privatsphäre in den Gebäuden nur bedingt gewährleistet.
Die unterschiedlich geneigten Dachflächen entsprechen nicht der ortstypischen Dachlandschaft.
Die Erschließung der Gebäude erfolgt von hinten über einen relativ unbedeutenden Haupteingang. Die rein funktionalen Flure versprechen keine hohe Aufenthaltsqualität. Besucher können sich nur schwer orientieren.
Die kompakte Hochbauweise lässt einen wirtschaftlichen Unterhalt erwarten. Das Verhältnis zwischen Bürofläche und Verkehrsfläche stellt sich ebenfalls wirtschaftlich dar. Die Büros unterliegen dem rein funktionalen Zweck.
Die überzeugende städtebauliche Lösung weist in der inneren Organisation Mängel auf.
Die Dachgestaltung führt zu finanziellen + gestalterischen Problemen.
Der großzügige Innenhof ist weitgehend versiegelt, Pufferbereiche zu den anliegenden Räumen werden nicht angegeben. Die um die große Buche im Hof geführte Sitzbank wirkt als einziges Angebot etwas stereotypisch. Ob der Eingriff im Kronenbereich noch verträglich ist, muss im Folgenden geprüft werden.
Das im Hof verlegte Kleinsteinpflaster ist nicht barrierefrei.
Die Freiflächen zu den Wohngebäuden unterstützen den spezifischen Charakter der Wohngebäude, sind allerdings schmal und bilden mit den umlaufenden Hecken eine in sich geschlossene „Insel“.

Festlegung der Rangfolge der Arbeiten der engeren Wahl

Nach ausführlicher Abwägung der Vorzüge, aber auch der kritischen Punkte bezüglich der Qualität der jeweiligen Arbeiten wird vom Preisgericht folgende Rangfolge beschlossen:

Rang	Tarnzahl	Abstimmungsverhältnis
3	1001	13:0
3	1007	13:0
3	1011	13:0
3	1025	13:0
2	1013	13:0
1	1017	13:0

Festlegung der Preise und Anerkennungen

Das Preisgericht beschließt einstimmig, Preise und Anerkennungen entsprechend der beschlossenen Rangfolge,

und die Preisgelder abweichend von der Auslobung wie folgt zuzuerkennen:
Die Preisgelder für den 1. und 2. Preis werden anders verteilt. So erhält der 2. Preis 60.000 EUR und der 1. Preis wird mit 100.000 EUR dotiert. Die in der Auslobung angegebene Preissumme von 40.000 EUR wird zu gleichen Teilen auf die 4 Anerkennungen aufgeteilt.
Das Preisgericht beschließt einstimmig die Preise wie festgelegt zuzuteilen:

Preis	Preissumme	Tarnzahl
1. Preis	100.000,-€	1017
2. Preis	60.000,-€	1013
Anerkennung	10.000,-€	1001
Anerkennung	10.000,-€	1007
Anerkennung	10.000,-€	1011
Anerkennung	10.000,-€	1025

Das Preisgericht beschließt weiterhin einstimmig, dass im Falle der Nichtzulassung einer mit einem Preis oder einer Anerkennung ausgezeichneten Arbeit die frei werdende Summe im Verhältnis der zuerkannten Beträge auf die verbleibenden mit einem Preis oder einer Anerkennung ausgezeichneten Arbeiten verteilt wird.

Empfehlung

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, die Verfasser des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Projekts, mit der Tarnzahl 1017, auf der Grundlage ihres Wettbewerbsentwurfs und unter Berücksichtigung der schriftlichen Beurteilung, mit der weiteren Planung zu beauftragen.
Bei der weiteren Bearbeitung sollen in der Einzelbewertung genannten Aspekte berücksichtigt werden.

Aufhebung der Anonymität

Um 18:10 werden dem Vorsitzenden die verschlossenen Umschläge mit den Verfassererklärungen übergeben. Der Vorsitzende überzeugt sich von der Unversehrtheit sämtlicher Umschläge mit den Verfassererklärungen. Nach Öffnen der Kuverts werden die Namen der Wettbewerbsteilnehmer verlesen (siehe Anlage).

Entlastung der Vorprüfung und Rückgabe des Vorsitzes

Der Vorsitzende des Preisgerichts dankt der Vorprüfung für den ausführlichen und systematischen Bericht sowie die sachkundige Begleitung und Beratung während des Verfahrens und bittet um Entlastung der Vorprüfung, welche einstimmig durch das Preisgericht erfolgt.

Der Vorsitzende dankt dem Auslober den Mitgliedern des

Preisgerichtes für die intensive und sehr konstruktive Zusammenarbeit. Für die Architektenschaft und insbesondere im Namen der Teilnehmer dankt der Vorsitzende des Preisgerichts dem Auslober für die Durchführung des Wettbewerbes für diese wichtige Planungsaufgabe.

Er wünscht dem Auslober für die Realisierung auch im Namen des gesamten Preisgerichts viel Glück und vollen Erfolg. Damit gibt Herr Prof. Nagler den Vorsitz an den Auslober zurück.

Abschluss der Preisgerichtssitzung

Herr Prof. Nagler dankt allen Beteiligten für den guten und erfolgreichen Verlauf des Wettbewerbsverfahrens und schließt um 18:30 Uhr die Sitzung.

Der Anhang mit der Aufstellung der Wettbewerbsarbeiten und deren Verfasser ist Bestandteil des Protokolls.

Miesbach, den 03.07.2018

Preisgerichtssitzung
03.04.2018
Landratsamt Miesbach

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Teilnahme am Preisgericht sowie die Niederschrift auf Grundlage der protokollierten Beschlüsse und Erkenntnisse und der Zuerkennung von Preisen.

TEILNAHMELISTE:

Name	Funktion	Unterschrift
Prof. Florian Nagler	Fachpreisrichter	
Irene Burkhardt	Fachpreisrichterin	
Bert Reiszky	Fachpreisrichter	
Norbert Diezinger	Fachpreisrichter	
Siegfried Lichtenauer	Fachpreisrichter	
Werner Pawlovsky	Fachpreisrichter	
Max Zitzelsberger	Fachpreisrichter (Stellv.)	
Barbara Franz	Fachpreisrichterin (Stellv.)	
Axel Wolf	Fachpreisrichter (Stellv.)	
Otto Kurz	Fachpreisrichter	
Wilfried Dederer	ständig anwesender stellvertretender Fachpreisrichter	
Wolfgang Rzehak	Sachpreisrichter	
Alfons Besel	Sachpreisrichter	

REALISIERUNGSWETTBEWERB MIT IDEENTEIL
„ERSATZBAU LANDRATSAMT MIESBACH“, NEUBAU EINES VERWALTUNGSGEBÄUDES FÜR DAS LANDRATSAMT MIESBACH

Ingrid Pongratz	Sachpreisrichterin	entschuldigt
Paul Fertl	Sachpreisrichter	
Jens Zangenfeind	Sachpreisrichter	
Lorenz Rinshofer	Sachpreisrichter	
Josef Bierschneider	Sachpreisrichter (Stellv.)	
Betty Mehrer	Sachpreisrichterin (Stellv.)	B. Mehrer
Peter Haberzettl	Sachpreisrichter (Stellv.)	
Martin Eberhard	Sachpreisrichter (Stellv.)	
Gerhard de Biasio	ständig anwesender stellvertretender Sachpreisrichter	
Rudolf Heinrich	Berater	
Raymond Zimmermann	Berater	
Christian Sternberger	Berater	
Prof. Dr. Klaus Peter Sedlbauer	Berater	
Jakob Oberpriller	Wettbewerbsbetreuung	
Jacqueline Hötzel	Wettbewerbsbetreuung	

Preisgerichtssitzung

Hiermit bestätige ich als Vorsitzender des Preisgerichts am 03.07.2018 für das Wettbewerbsverfahren „Ersatzbau Landratsamt Miesbach" die nachstehende Auflistung der Verfasser.

Prof. Florian Nagler, Architekt, München

Preisgerichtssitzung

Hiermit bestätige ich die Teilnahme als Vorsitzender im Preisgericht am 03.07.2018 zu dem Wettbewerbsverfahrens "ERSATZBAU LANDRATSAMT MIESBACH“

Prof. Florian Nagler, Architekt, München

ANHANG
AUFLISTUNG DER WETTBEWERBSTEILNEHMER

1. Preis

423339 1017

Architekt
karlundp
Ludwig Karl, Dip.-Ing. (FH) Architekt BDA
Bavariaring 27
80336 München

Landschaftsarchitekt
Schegk Landschaftsarchitekten I Stadtplaner
Ludwig Schegk, Prof. Landschaftsarchitekt
Stadtplaner
Am Pfanderling 4
85778 Haimhausen

Mitarbeit
Luis Gutiérrez Sagüillo, Dipl.-Ing. (FH) M.Sc.
Architekt

2. Preis

180406 1013

Architekt
wittfoht architekten bda
Jens Wittfoht, Prof. Dipl. -Ing. Architekt
Zur Uhlandshöhe 4
70188 Stuttgart

Landschaftsarchitekt
Jörg Stötzer Landschaftsarchitektur
Jörg Stötzer, Prof.
Rieckestraße 24
70190 Stuttgart

Mitarbeit
Xi Wu, M.Sc.
Bianca Radu, M.Sc.
Petra Stojanik, Dipl. -Ing.
Dino Kovacic, M.A

Mitarbeit
Manja Stolz, Dipl. -Ing.
Erick Lozano, Cand. arch.

Fachplaner
Bobran Ingenieure
Ingrid Bobran, Dipl. -Ing.

Anerkennung

112358 1001

Architekt
Hermann Kaufmann + Partner ZT GmbH
Roland Wehinger, Arch. DI
Sportplatzweg 5
6858 Schwarzach

Mitarbeit
Hanna Bayer, B.A.
Christoph Dünser, DI
Thomas Fußenegger, DI
Thomas Horejschi, DI
Andreas Ströhle, MSc

Landschaftsarchitekt
Keller Damm Kollegen GmbH
Franz Damm, Dipl-Ing. Landschaftsarchitekt
Stadtplaner
Lothstraße 19
80797 München

Mitarbeit
Lilian Terme, M.A. (TUM) Landschaftsarchitektin
ByAk
Anna Ranzinger, B.Sc.

Anerkennung

237337 1007

Architekt
leupold brown goldbach architekten
Christian Goldbach, Dipl. -Ing. Architekt
Andreas Leupold, Dipl. -Ing. Architekt
Lindwurmstraße 11
80337 München

Landschaftsarchitekt
bauchplan).(
Florian Otto, Dipl. -Ing. (Univ.) Landschaftsarchitekt
Stadtplaner
Severinstraße 5
81541 München

Mitarbeit
David Selja, M.A.
Kacper Radny, Student
Daria Przbylowska, M.A.
Amlis Botsch, Dipl. -Ing.
Lukas Ebert, M.Sc.

Mitarbeit
Manja Stolz, Dipl. -Ing.
Erick Lozano, Cand. arch.

Fachplaner
Knippers Helbig Advanced Engineering
Boris Peter
Transolar Klima Engineering
Stefan Holst

Anerkennung

650726 1011

Architekt
SEHW Berlin
Xaver Egger, Prof. Dipl. -Ing. Architekt BDA
Wikingerufer 7
10555 Berlin

Mitarbeit
Achim Eilmsteiner, Dipl. -Ing. Architektur

Landschaftsarchitekt
häfner jiménez betcke jarosch landschafts-architektur berlin
Thomas Jarosch, Dipl. -Ing. Landschaftsarchitekt
Schweder Str. 263
10119 Berlin

Mitarbeit
Valentien Gress, M.Sc. Architektur

Anerkennung

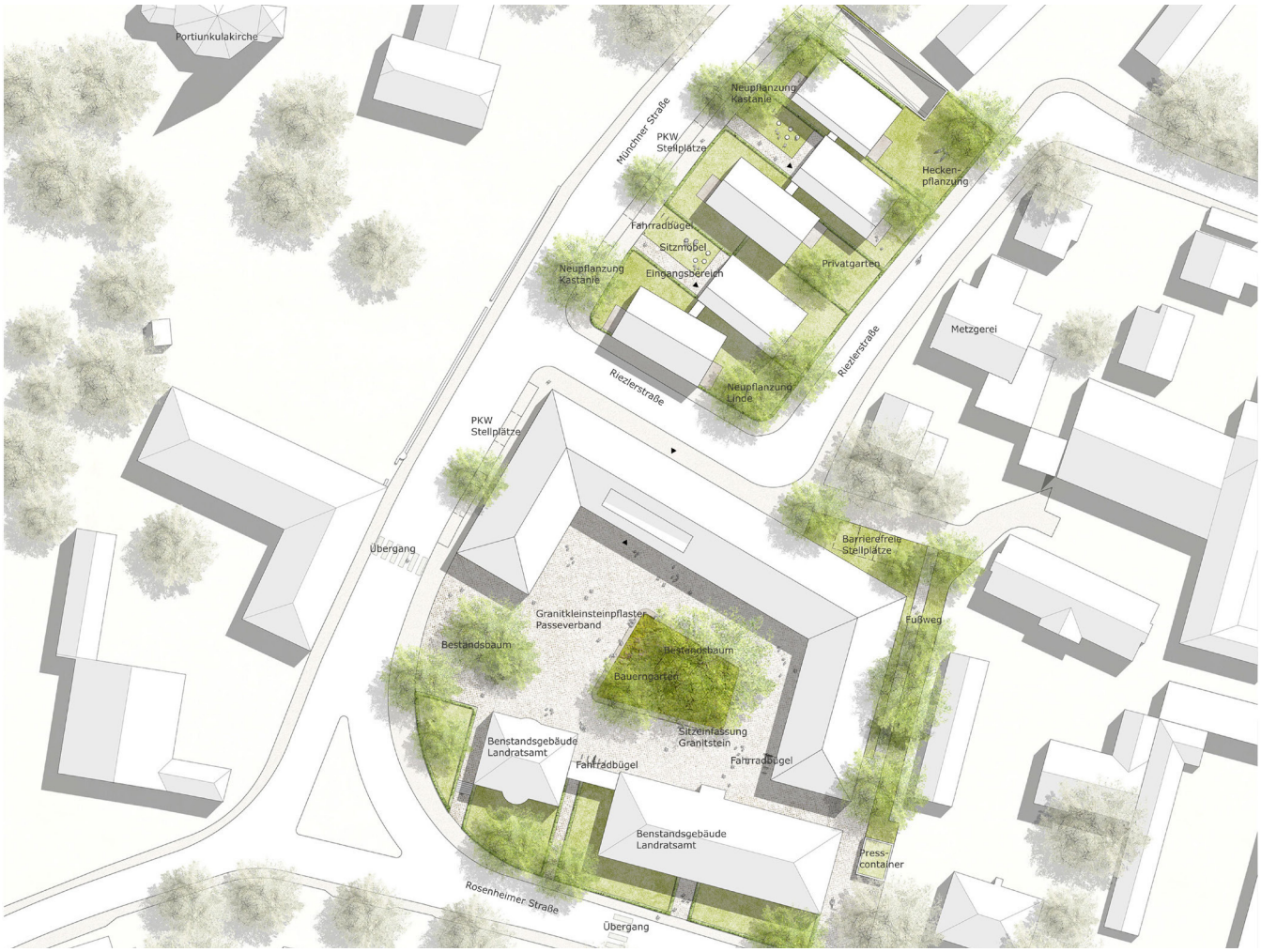
030600 1025

Architekt
Kubeneck Architekten
Thomas Kubeneck, Dipl. -Ing. Architekt
Kopenhagener Str. 15
10437 Berlin

Mitarbeit
Roberto Candido, M Arch Architektur
Sara Moretti, M Arch Architektur

Landschaftsarchitekt
bbz landschaftsarchitekten berlin gmbh
Timo Herrmann, Dipl. -Ing. Landschaftsarchitekt
Heidestraße 50
10557 Berlin

Mitarbeit
Ellen Kallert, Dipl. -Ing. Landschaftsarchitektur
Martin Mengs, B Sc Landschaftsarchitektur



2. Rundgang

406503 1003

Architekt
Fritsch+Tschaidse Architekten GmbH
Rüdiger Leo Fritsch, Dipl. -Ing. Univ. Architekt BDA
Aslan Tschaidse, Dipl. -Ing. Univ. Architekt BDA
Gabelsbergerstraße 15
80333 München

Mitarbeit
Florian Rödl, Dipl. -Ing. Univ. Architekt
Tetiana Alert, M.A. Architektur
Madlin Maierhoder, M.A. Architektur
Ka Xu, M.A. Architektur

Landschaftsarchitekt
ver.de landschaftsarchitektur GbR kröninger rümpelein wenk
Robert Wenk, Dipl. -Ing. Landschaftsarchitekt
und
Stadtplaner
Rindermarkt 2
85354 Freising

Mitarbeit
Jan Sihler, M.A. Landschaftsarchitektur

Fachplaner
Tragwerksplanung: merz kley partner ZT GmbH
Konrad Merz, Dipl. -Ing. Bauingenieur

Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil und vorgeschaltetem Auswahl-/ Losverfahren
„Ersatzbau Landratsamt Miesbach“, Miesbach

2. Rundgang

103857

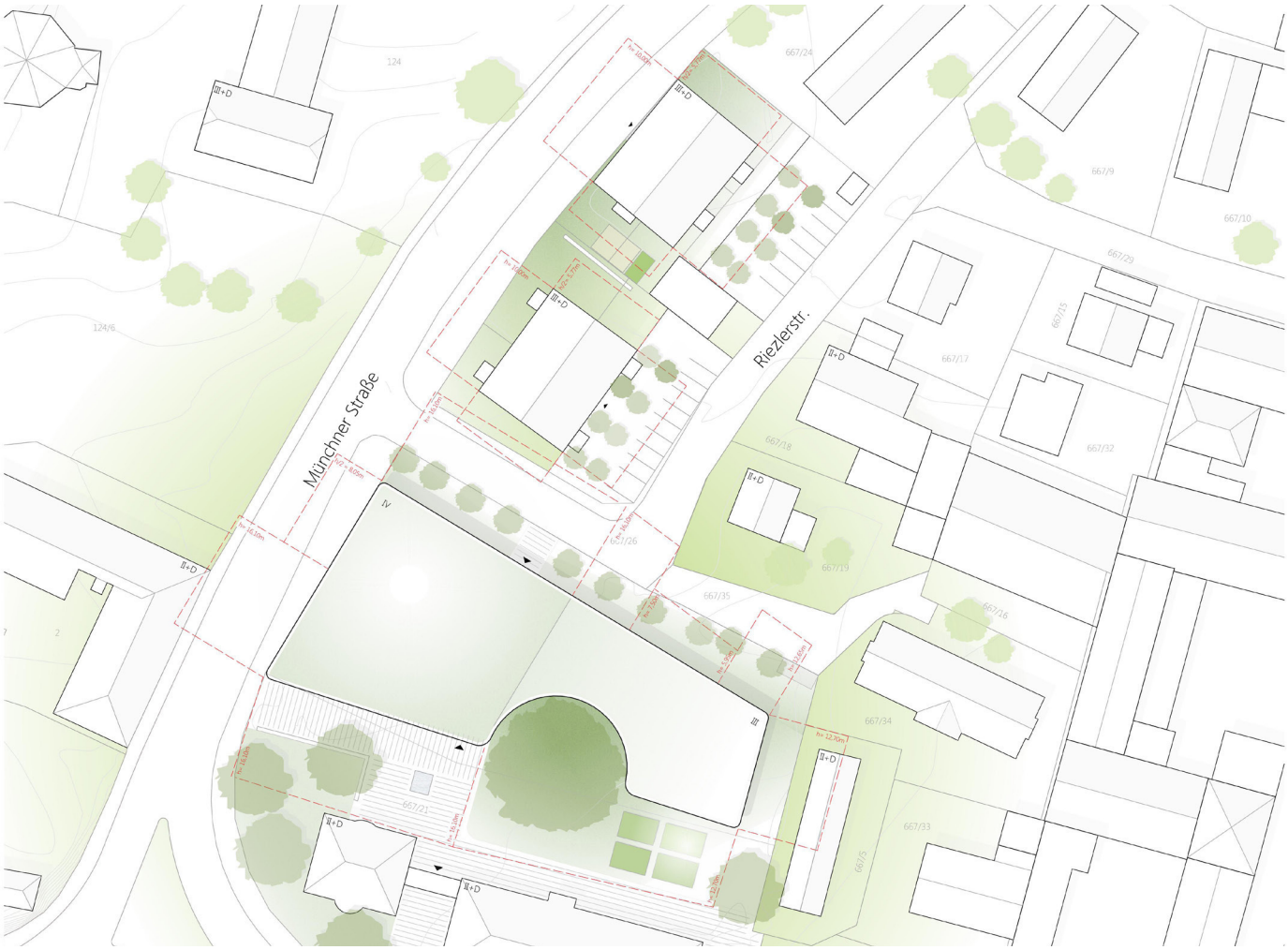
1004

Architekt
Dömges Architekten AG
Eric Frisch, D. P. L. G. Architekt BDA - Vorstand
Boelckestraße 38
93051 Regensburg

Mitarbeit
Sonja Eder, Dipl. -Ing.
Katharina Schwarz, B.A. Architektur
Stephanie Eigner, M.A. Architektur

Landschaftsarchitekt
lab Landschaftsarchitektur brenner Partnerschaft mbB
Hermann Brenner, Dipl. -Ing. Landschaftsarchitekt, Stadtplaner
Am Buchenhang 10
83036 Landshut

Mitarbeit
Christoph Brenner, Dipl. -Ing. Architekt, Stadtplaner



2. Rundgang

515018 1006

Architekt
hirner & riehl architekten und stadtplaner bda
Dr. Martin Riehl, Architekt
Robert Härtl, Architekt
Herzog-Heinrich-Str. 20
80336 München

Mitarbeit
Martin Riehl, B.A.
Astrid Neukirch, Dipl. -Ing.
Sophia Coelho, Architektin

Landschaftsarchitekt
Lex Kerfers_Landschaftsarchitekten
Rita Lex-Kerfers, Dipl. -Ing. (FH) Landschafts-architektin/ Stadtplanerin
Emling 25
85461 Bockhorn

Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil und vorgeschaltetem Auswahl-/ Losverfahren
„Ersatzbau Landratsamt Miesbach“, Miesbach

2. Rundgang

396147

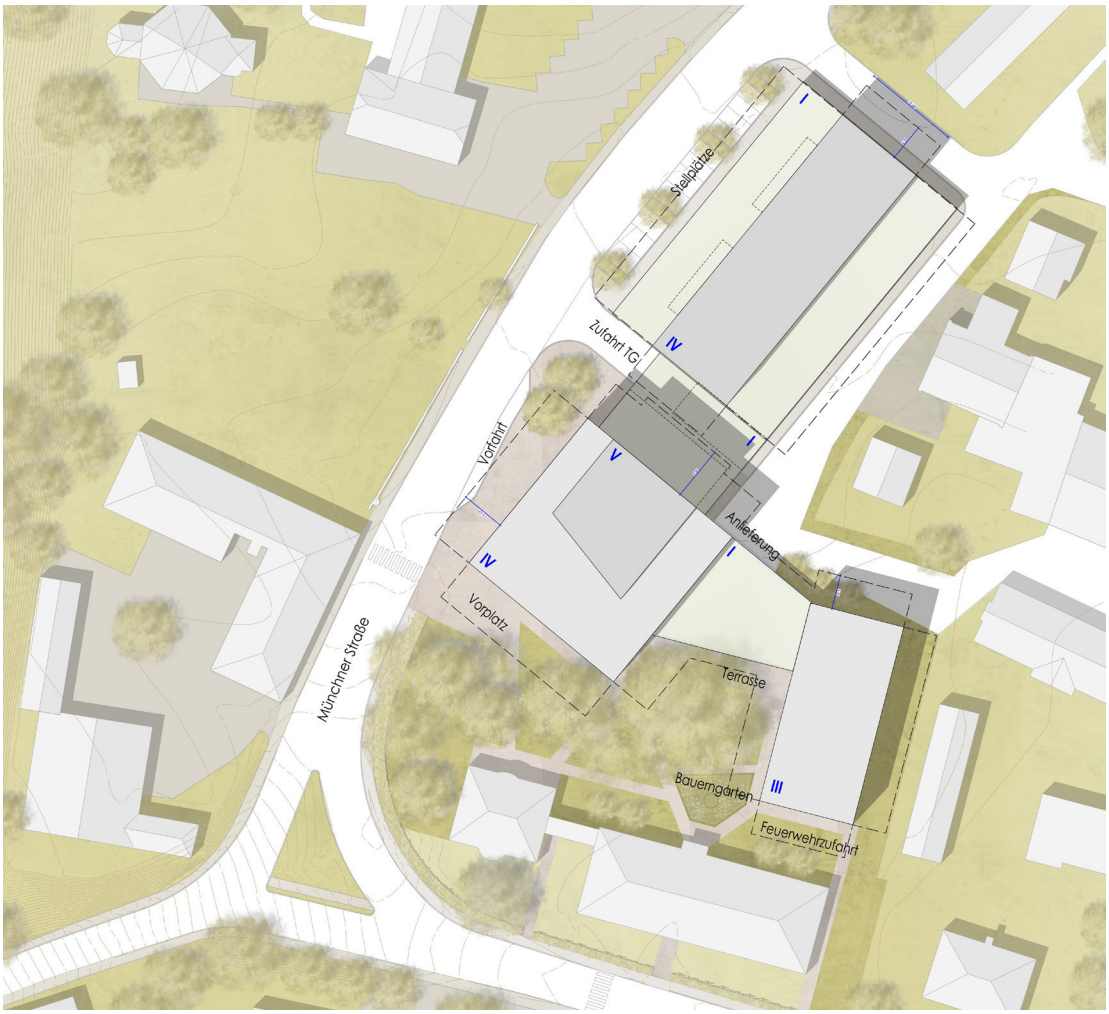
1008

Architekt
Architektubüro Johannes Wegmann
Johannes Wegmann, Dipl. -Ing. Univ. Architekt
Bayrischzeller Straße 2b
83727 Schliersee

Landschaftsarchitekt
michellerundschalk GmbH landschaftsarchitktur und urbanismus
Reinhard Micheller, Dipl. -Ing. Univ.
Landschaftsarchitekt Stadtplaner
Belfortstraße 3
81667 München

Mitarbeit
Renata Petrovic, Dipl. -Ing. Univ. Architektin
Olaf-Thorsten Mann, Dipl. -Ing. Univ. Architekt
Bernadette Keller, Master of Arts (Architektur)

Hilfskräfte
Stefanie Maier, Werkstudentin (LA-Arch)
Tobias Kreidl, Werkstudent (LA-Arch)



2. Rundgang

220593

1009

Architekt
Noichl & Blüml Architekten BDA Arbeitsgemeinschaft
Klaus Noichl, Dipl. -Ing. Architekt BDA
Angelika Blüml, Dipl. -Ing. Architektin BDA
Am Dummelsmoos 41
87561 Oberstdorf
aka Spillner Architektur + Konzeption
Anja Spillner, Dipl. -Ing. FH Architektin M.A.
An der Halde 12
87487 Wiggensbach

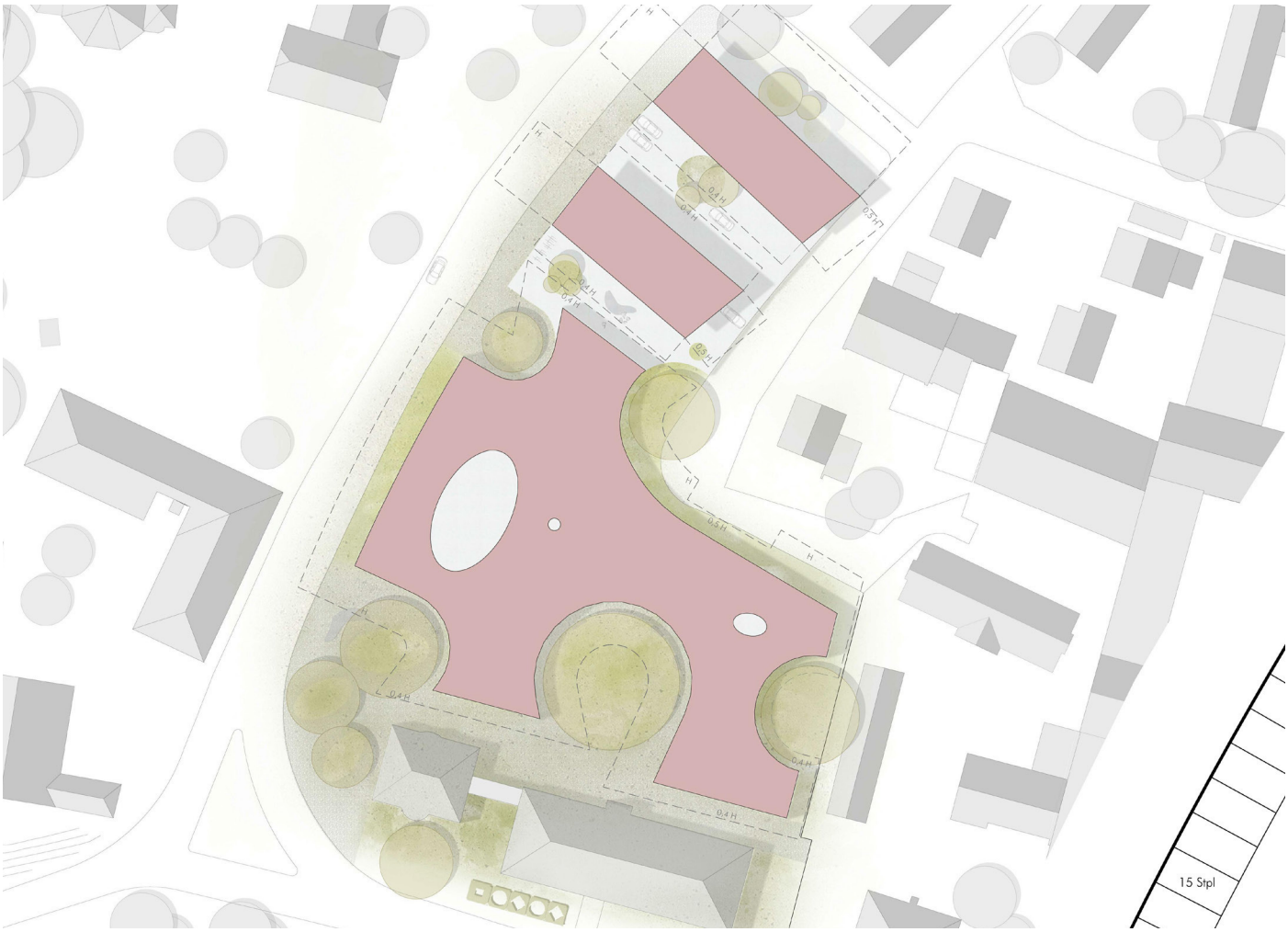
Landschaftsarchitekt
Architekturbüro Huber Architekten- Stadtplaner- Landschaftsarchitekten Partnerschaft mbB BDA
Felix Huber, M.S. Architekt,B.A. Landschaftsarch.
Ertringerweg11; 87435 Kempten

Mitarbeit
Benedikt Moser, M.A. Architektur

Hilfskräfte
Daniel Moißl, Bauzeichner
Felix Keck, Bauzeichner Auszubildender

Modellbau
Schreinerei Freudig Schöllung

Fachplaner
Diepolder Seger Himmel Ingenieure
Florian Diepolder, Dipl. -Ing.



2. Rundgang

180759

1010

Architekt
Benno Bauer Architekt
Benno Bauer, Dipl. -Ing. FH
Untere Weidenstraße 26
81543 München

Landschaftsarchitekt
zaharias Landschaftsarchitekten
Gabriella Zaharias, Dipl. -Ing. Univ.
Welserstraße 25
81373 München

Hilfskräfte
Severin Brinkies, Dipl. -Ing. FH
Thomas Holzer
Ute Sailer

2. Rundgang

631248

1012

Architekt
Bez + Kock Architekten Generalplaner GmbH
Martin Bez, Dipl. -Ing. Fr. Architekt BDA
Thorsten Kock, Dipl. -Ing. Fr. Architekt BDA
Kronenstraße 36
70174 Stuttgart

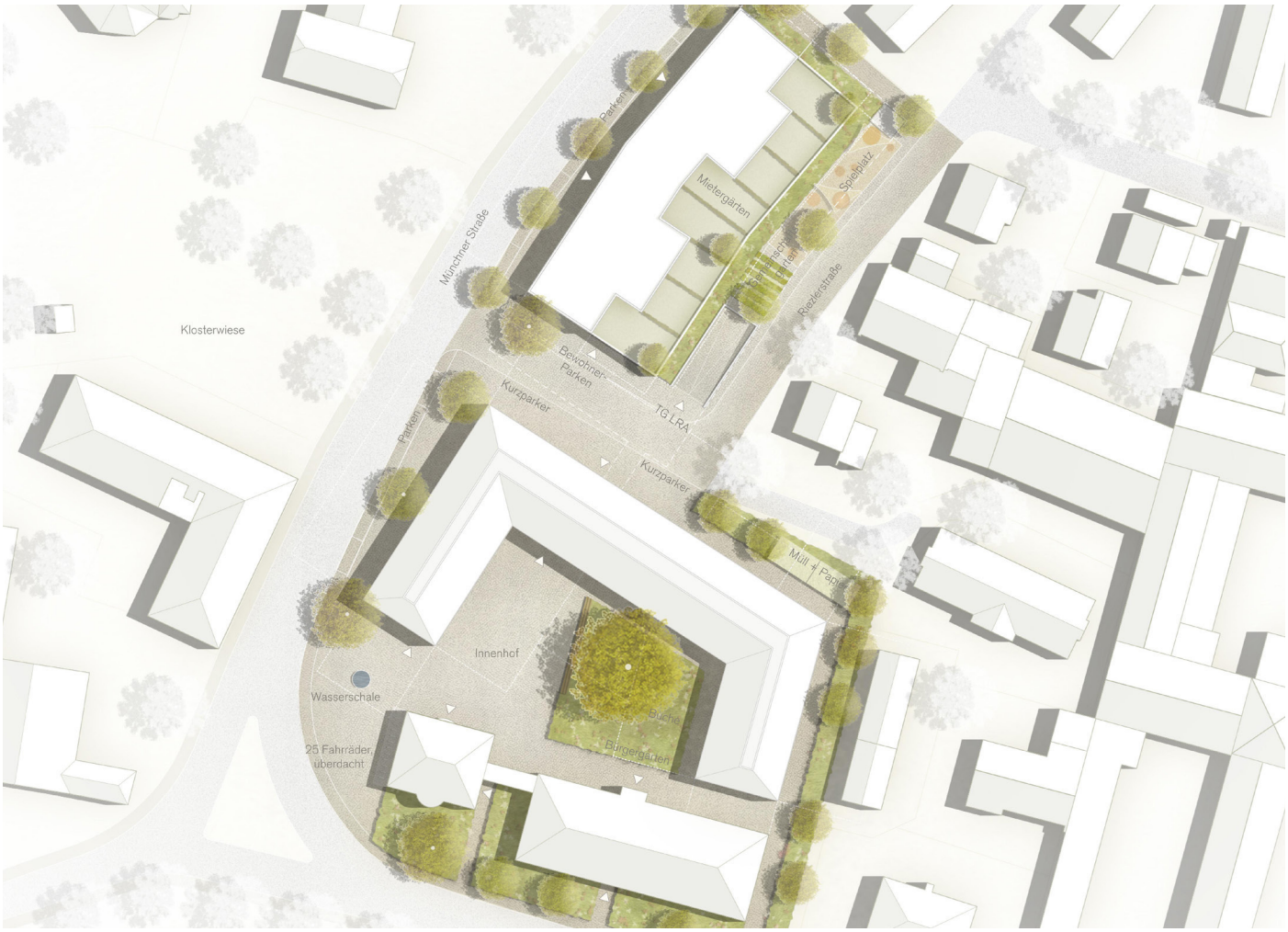
Mitarbeit
Anna Piontek, Architektin
Birgit Rapp, Architektin
Jasmin Enan, AIP

Landschaftsarchitekt
Club L94 Landschaftsarchitekten
Frank Flor, Dipl. -Ing. Landschaftsarchitekt
Jörg Homann, Dipl. -Ing. Landschaftsarchitekt
Götz Klose, Dipl. -Ing. Landschaftsarchitekt
Burkhard Wegener, Prof. Landschaftsarchitekt
Zechenstraße 11
51103 Köln

Mitarbeit
Frau Rechenmacher, Landschaftsarchitektin

Modell
Boris Degen, Modellbau

Fachplaner
Merz, Kley Partner Tragwerksplanung
Gordian Kley



2. Rundgang

459062 1014

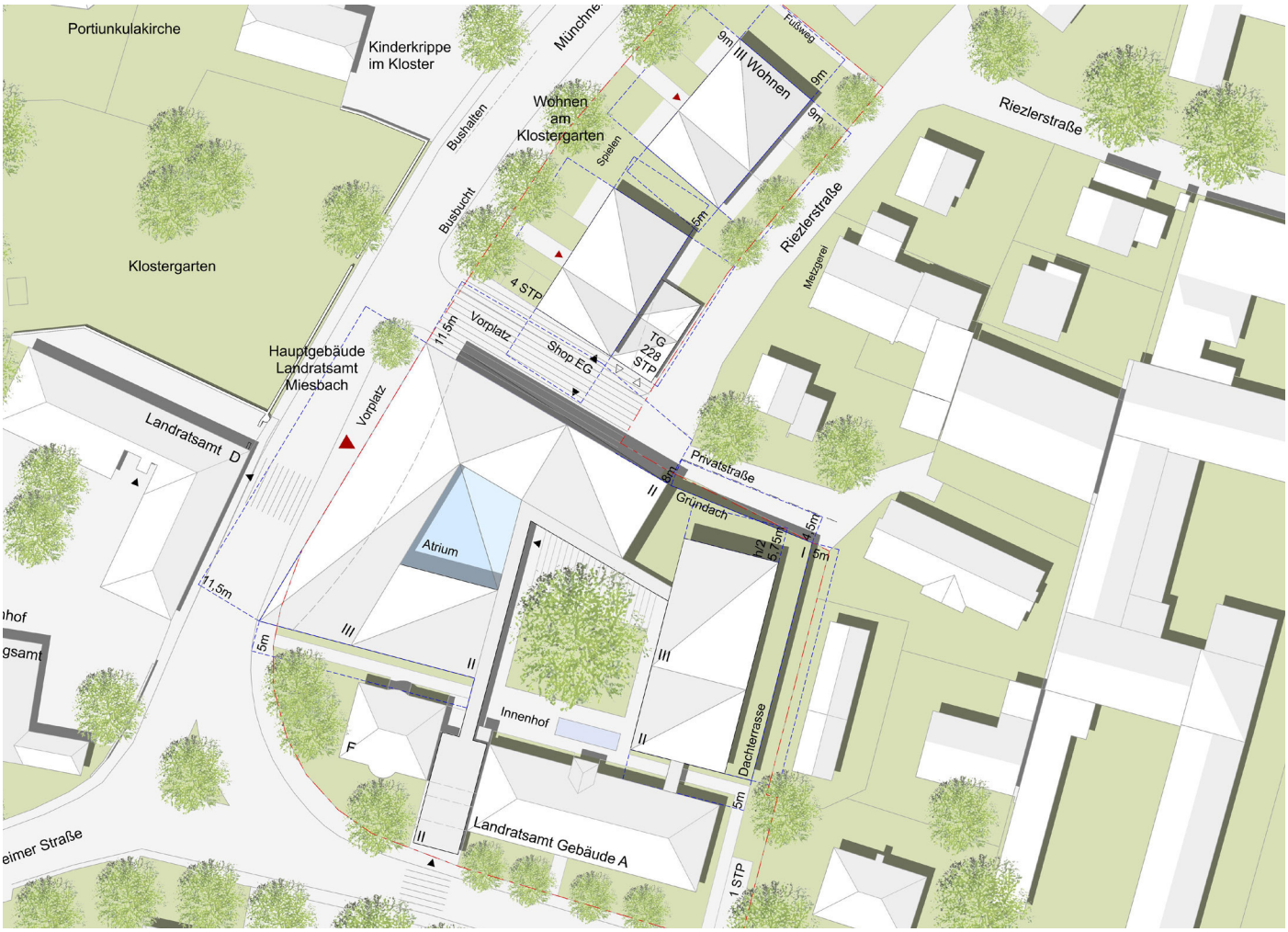
Architekt
Arc Architekten Partnerschaft mbB, Brennecke, Kohlmeier, Leidl, Riesinger
Manfred Brennecke, Dipl. -Ing. Arch. BDA, Stadtp.
Stefan Kohlmeier, Dipl. -Ing. (FH) Arch.
Michael Leidl, Dipl. -Ing. (FH) Arch. BDA, Stadtplaner
Florian Riesinger, Dipl. -Ing. (FH) Arch. BDA, Stadtp.
Alfons-Hundsrucker-Straße 11
84364 Bad Birnbach

Mitarbeit
Volker Kilian, Dipl. -Ing. (FH) M.Arch.

Hilfskräfte
Johannes Poitner, B.A.
Pilar Ulrich-Stidl, Dipl. -Ing. Architektin
Judith Hartmannsgruber

Landschaftsarchitekt
Mahl Gebhard Konzepte Landschaftsarchitekten BDLA Stadtplaner Partnerschaftsgesellschaft mbB
Andrea Gebhard, Landschaftsarchitektin BDLA, Stadtplanerin DASL
Hubertusstr. 4; 80639 München

Mitarbeit
Milena-Marie Preiß, Dipl. -Ing. Univ. Landschaftsarchitektin
Susanne Baur, M.Sc. Urbanistik, B.Eng. Landschaftsarchitektur



Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil und vorgeschaltetem Auswahl-/Losverfahren
„Ersatzbau Landratsamt Miesbach“, Miesbach

2. Rundgang

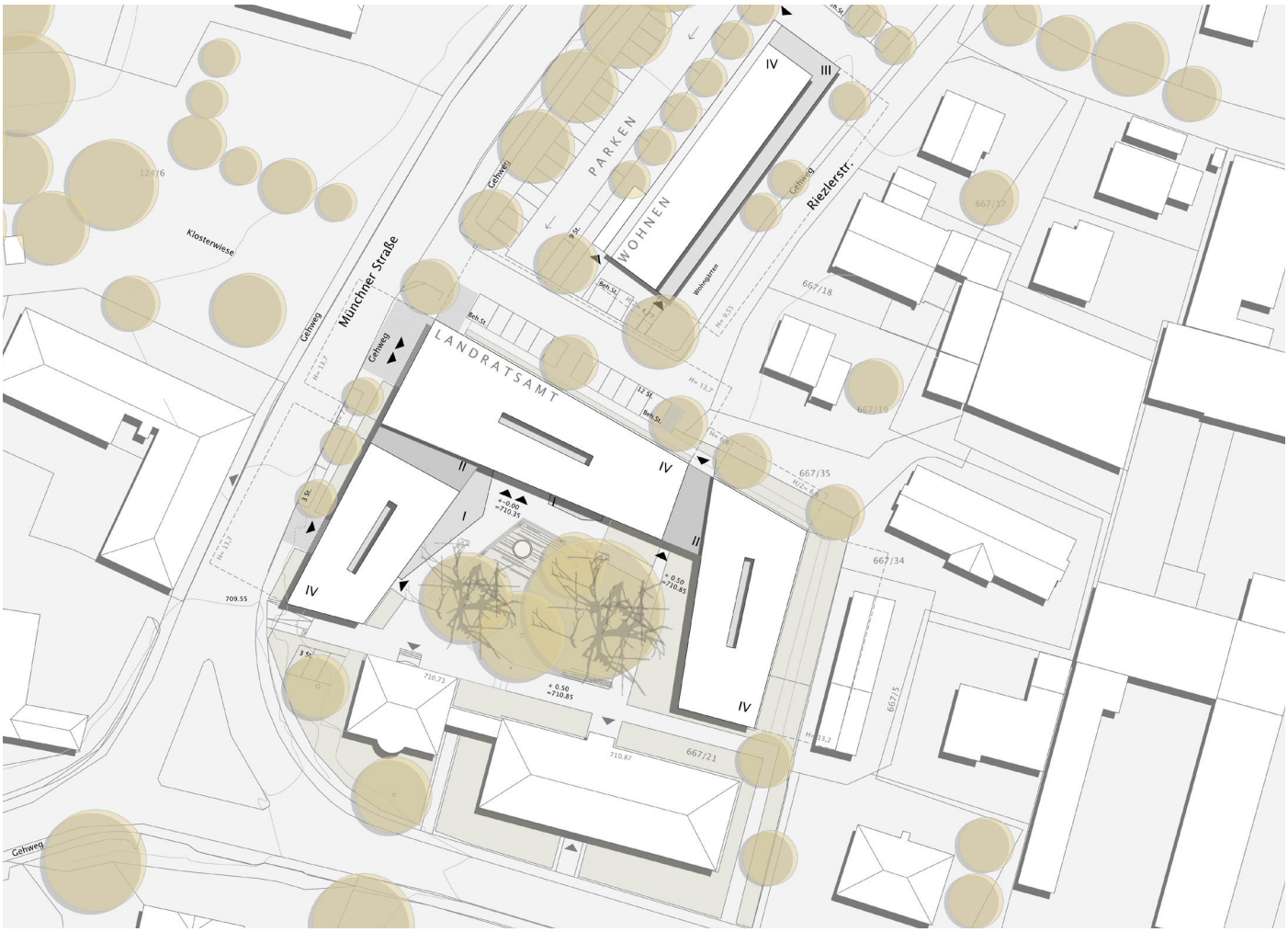
572634 1018

Architekt
ama_architekturbüro
Michael Auerbacher, Architekt BDA
Marktlerstraße 21
84489 Burghausen

Landschaftsarchitekt
kübertlandschaftsarchitektur
Horst Kübert, Landschaftsarchitekt BDA
Mozartstraße 17
80336 München

Mitarbeit
Stefan Grimm, B.Eng. Landschaftsarchitektur

Hilfskräfte
Alisa Mozigemba, M.A. Innenarchitektur



2. Rundgang

682341 1023

Architekt
berger röcker gork architekten
Peter Röcker, Dipl. -Ing. Arch.
Daniel Berger, Dipl. -Ing. Arch.
Tim Gork, Dipl. -Ing. Arch.
Heusteigstr. 15
70182 Stuttgart

Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil und vorgeschaltetem Auswahl-/ Losverfahren
„Ersatzbau Landratsamt Miesbach“, Miesbach

1. Rundgang

010687

1002

Architekt
weinbrenner.single.arabzadeh. architektenwerkgemeinschaft
Jörg Weinbrenner, M.Arch.
Rembrandtstr. 76
72622 Nürtingen

Landschaftsarchitekt
Roland Rendler Landschaftsarchitekt BDLA
Roland Rendler, Dipl. -Ing. (FH)
Egelsbergstr. 33
73235 Weilheim/ T.

Mitarbeit
Tobias Maisch, Dipl. -Ing. Architekt

Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil und vorgeschaltetem Auswahl-/ Losverfahren
„Ersatzbau Landratsamt Miesbach“, Miesbach

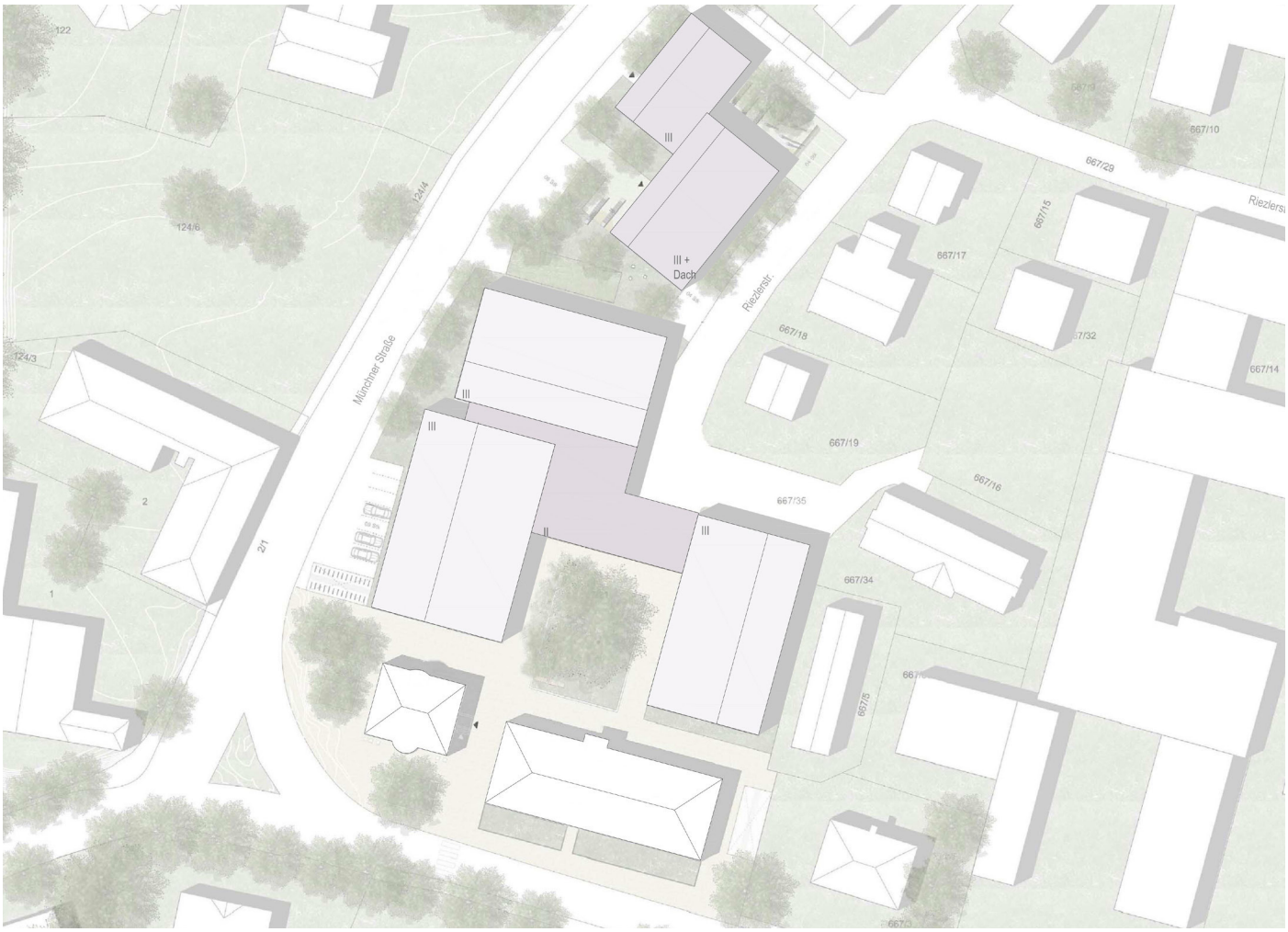
1. Rundgang

987654 1005

Architekt
Schätzler Architekten GmbH
Walter Schätzler, Dipl. -Ing. Architekt
Landwehrstraße 37
80336 München

Mitarbeit
Tanja Scharf, Dipl. -Ing. Architektin
Sabrina Weisenbach, M.A.
Marie Hohenleitner, B.A.

Landschaftsarchitekt
Valentien & Valentien
Dayana Valentien, M.A. Landschaftsarchitektin
Tulbeckstraße 39
80339 München



Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil und vorgeschaltetem Auswahl-/ Losverfahren
„Ersatzbau Landratsamt Miesbach“, Miesbach

1. Rundgang

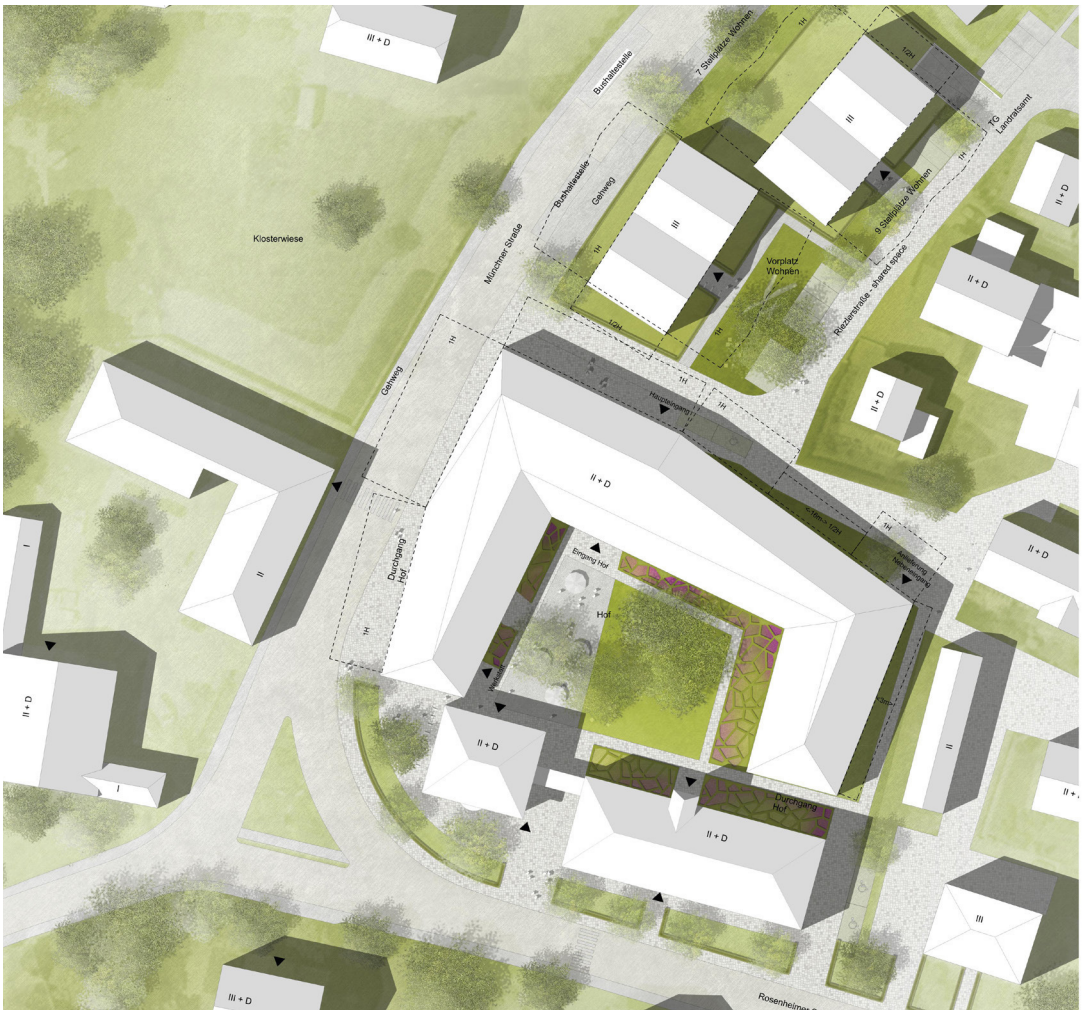
743291

1015

Architekt
TPMT Architekten GmbH
Philipp Tscheuschler, Dipl. -Ing. Architektur
Schlesische Straße 12
10997 Berlin

Mitarbeit
Matthias Tscheuschler, Dipl. -Ing. Architektur
Claudia Zaschke, Dipl. -Ing. Architektur

Landschaftsarchitekt
NOWAK PARTNER Landschaftsarchitekten GbR
Swantje Nowak, Dipl. -Ing. Landschaftsarchitektur
Hermann Lingg Straße 10
80336 München



Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil und vorgeschaltetem Auswahl-/ Losverfahren
„Ersatzbau Landratsamt Miesbach“, Miesbach

1. Rundgang

160418 1016

Architekt
ARGE rüdenauer-architektur / fischer architektur mit Luz Landschaftsarchitektur
rüdenauer - architektur
Arne Rüdenauer, Dipl. -Ing. Fr. Architekt BDA
Gomaringer Strasse 6
70597 Stuttgart
fischer - architektur
Oliver Fischer, Dipl. -Ing.
Gomaringer Strasse 6
70597 Stuttgart

Landschaftsarchitekt
LUZ Landschaftsarchitektur
Christof Luz, Dipl. -Ing.
Dinkelstraße 40; 70599 Stuttgart

Mitarbeit
Stefan Scheffler BSC
Johanna Reiser MSC
Michael Rollamann
Dominik Grunewald BA

Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil und vorgeschaltetem Auswahl-/ Losverfahren
„Ersatzbau Landratsamt Miesbach“, Miesbach

1. Rundgang

140901 1019

Architekt
Riehle + Assoziierte GmbH+Co.KG, Stuttgart mit
Levin Monsigny Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin
Riehle + Assoziierte GmbH+Co.KG
Maximilian Köth, Dipl. -Ing. (Architektur)
Hannes Riehle, Dipl. -Ing. (Architektur)
Schloßstr. 70
70176 Stuttgart

Landschaftsarchitekt
Levin Monsigny Landschaftsarchitekten GmbH
Luc Monsigny, Dipl. -Ing. (Landschaftsarchitekt)
Brunnenstr. 181
10119 Berlin

Mitarbeit
Nicolas Rojas Bojaca, MA
Luis Cedeno, MA

Fachplaner
Structure GmbH (Tragwerk)
Michael Herrmann
TÜV Süd GmbH (Brandschutz)
Matthias Thuro
FC-Planungen GmbH (Gebäudetechnik)
Jürgen Hornung

Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil und vorgeschaltetem Auswahl-/ Losverfahren
„Ersatzbau Landratsamt Miesbach“, Miesbach

1. Rundgang

220414

1020

Architekt
ARGE Hölzl Knote Frischholz / lattkearchitekten / Schelle Heyse Landschaftsarchitekturmit Tobias Behr Hölzl Knote Frischholz Architektur und Gestaltung
Markus Hölzl, Dipl. -Ing. Univ. Architekt
Johannes Frischholz, Dipl. -Ing. Univ. Architekt
Karolin Knote, Dipl. -Ing. Univ. Innenarchitektin
Hauptstraße 50; 83684 Tegernsee
lattkearchitekten
Frank Lattke, Dipl. -Ing. Univ. Architekt BDA
Beim Schnarrbrunnen 4; 86150 Augsburg

Landschaftsarchitekt
Schelle Heyse Landschaftsarchitektur PartG mbB mit Tobias Behr Landschaftsarchitekt
Rupert Schelle, Dipl. -Ing.
J. Heyse, Dipl. -Ing. (FH)
Tobias Behr, Dipl. -Ing. Landschaftsarchitekten BYAK
Hirnsberg 34
83093 Bad Endorf

Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil und vorgeschaltetem Auswahl-/ Losverfahren
„Ersatzbau Landratsamt Miesbach“, Miesbach

1. Rundgang

351468

1021

Architekt
MGF Architekten GmbH
Josef Hämmerl, Architekt
Augustenstr. 87
70197 Stuttgart

Mitarbeit
Armin Günster
Benjamin Toth
Johannes Peter

Landschaftsarchitekt
W+S Wiedemann + Schweizer Landschafts-architektur
Ines Wiedemann, Dipl. -Ing. (FH) Landschaftsarchitektin
Pflasteräckerstr. 77
70186 Stuttgart

Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil und vorgeschaltetem Auswahl-/ Losverfahren
„Ersatzbau Landratsamt Miesbach“, Miesbach

1. Rundgang

242479

1022

Architekt
Bewerbungsgemeinschaft Drescher-Kubina und Adler & Olesch
Manfred Drescher Dieter Kubina Dipl. -Ing. Architekten BDA
Manfred Drescher, Dipl. -Ing. Architekten BDA
Dieter Kubina, Dipl. -Ing. Architekten BDA
Römerstr. 14
80801 München

Mitarbeit
Fabiano Catizone, Dipl. -Ing. (FH)

Landschaftsarchitekt
Adler & Olesch Landschaftsarchitekten München GmbH
Ulrike Tuchnitz, Dipl. -Ing. Landschaftsarchitektin
Blutenburgstr. 88
80636 München

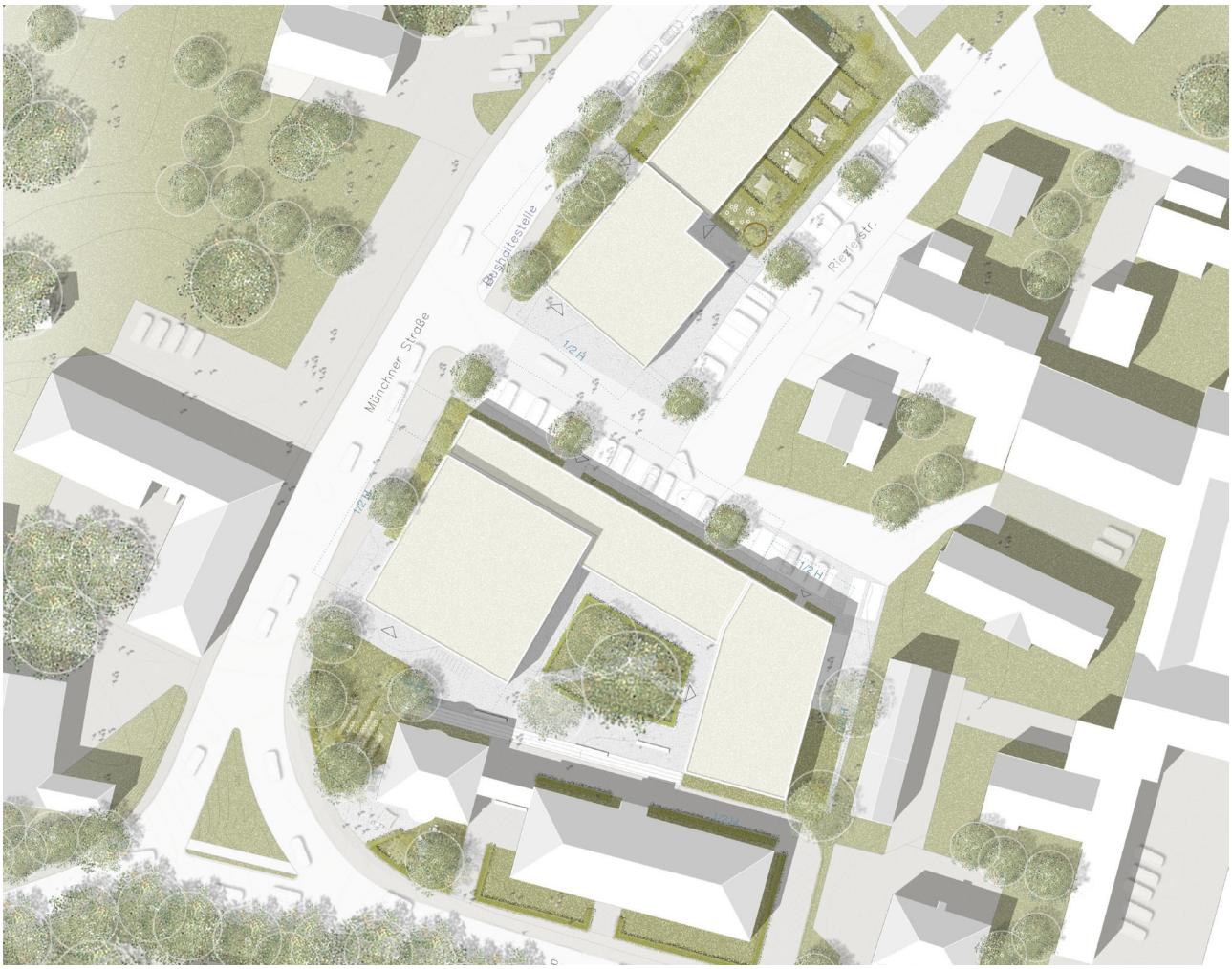
Mitarbeit
Ines Hoffmann, M.A. Landschaftsarchitektur

Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil und vorgeschaltetem Auswahl-/ Losverfahren
„Ersatzbau Landratsamt Miesbach“, Miesbach

1. Rundgang

070561 1024

Architekt
F64 Architekten Kopp, Leube, Lindermayr, Meusburger, Walter Architekten und Stadtplaner PartGmbB
Martin Kopp, Dipl. -Ing. TU, Arch. und Stadtp. BDA
Philip Leube, Dipl. -Ing. TU, Arch. und Stadtp. BDA
Rainer Lindermayr, Dipl. -Ing. TU, Arch. Stadtp.BDA
Thomas Meusburger, Dipl. -Ing. Univ. Architekt BDA
Stephan Walter, Dipl. -Ing. FH, Arch. Stadtp. BDA
Füssener Straße 64
87437 Kempten / Allgäu

Landschaftsarchitekt
Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten GmbH
Prof. Rainer Schmidt, Landschaftsarchitekt
Von-der-Tann Str. 7
80539 München

Mitarbeit
Zsolt László, M.A. (Arch.), Dipl. - Ing. Univ. Stadtplaner, DLA (Doctor of Liberal Arts)
Barbara Bach, Dipl. -Ing. (FH), Architektin